

AUDI LEAGUE 2022-2023: BERICHT zum SPIELTAG 1.3 und 1.4

(2022-10-23)

An diesem Wochenende hat die Audi League nach einem Monat Pause ihr Comeback gefeiert, und dies direkt mit einem Doppelspieltag. Die meisten Duelle verliefen sehr ausgeglichen, so endeten 6 der 10 gespielten Partien mit 6-4 oder 5-5. Titelverteidiger Hueschtert-Folscht gelang dabei als einziger Mannschaft 2 (deutliche) Siege.

Die Spiele des 3. Spieltags der NL1 endeten wie folgt:

Sam	Okt 22	14:30	Berbuerg	Éiter-Waldbriedemes	6-4
Sam	Okt 22	14:30	Recken	Union	6-4
Sam	Okt 22	14:30	Lénger	Houwald	6-1
Sam	Okt 22	14:30	Esch Abol	Rued	4-6
Sam	Okt 22	14:30	Hueschtert-Folscht	Diddeleng	6-1

Berbuerg – Éiter-Waldbriedemes: 6-4

In diesem Duell konnte man im Voraus keinen klaren Favoriten ausmachen, und genau so sollte die Partie auch verlaufen. Während Eric THILLEN seinen ehemaligen Teamkollegen Evgheni DADECHIN überraschend deutlich in 3 Sätzen schlagen konnte, kam es am Nebentisch zu einem wahren Thriller. Dort trafen nämlich die beiden Spitzenspieler der jeweiligen Mannschaften, David HENKENS und Mickaël FERNAND, aufeinander. In einem sehenswerten Spiel ging Letztgenannter mit 1-0 und 2-1 in Führung, ehe er den erneuten Ausgleich hinnehmen musste. Im entscheidenden 5. Satz brach er den Widerstand von Henkens jedoch und glich für seine Mannschaft aus. Die Duelle im hinteren Paarkreuz spielten sich nun ähnlich spannend ab. Im "Youngster-Duell" zwischen Tom SCHOLTES und Tom COLLÉ lag Letzterer nach einer 1-0 Führung mit 1-2 in Rückstand, ehe er nochmal aufdrehen und das Spiel schließlich drehen konnte. Die Führung von Éiter-Waldbriedemes hielt jedoch nicht lange, denn Thibaut BESOZZI musste sich ebenfalls mit 3-2 gegen Michael SCHWARZ geschlagen geben. Nach 4 spannenden Spielen ging es also mit 2-2 in die Pause. Nun sollten die Begegnungen folgen, bei denen es stets einen klaren Favoriten gab. Zuerst konnten sich die beiden Spitzenspieler Henkens und Fernand beide wie erwartet gegen Dadechin und Thillen durchsetzen, ehe Schwarz und Besozzi ihre Favoritenrollen gegen Collé und Scholtes



bestätigten. Von daher ging es also mit 4-4 in die entscheidenden Doppel. Hier machten erst Thillen/Scholtes kurzen Prozess mit Dadechin/Collé, ehe sich Henkens und Schwarz knapp und überraschend mit 3-1 gegen das eingespielte Doppel Fernand/Besozzi durchsetzen konnte. Damit holte Berbuerg dank zwei Doppelsiegen hier den Gesamtsieg.

Alles in allem ein verdienter Sieg von Berbuerg, welche ja in den Einzeln zwei von drei Fünfsatzspielen abgeben mussten. Éiter-Waldbriedemes hingegen wird sich über die erst in den Doppeln entschiedene Niederlage ärgern.

Recken - Union: 6-4

In der Sporthalle in Miersch kam es zum Duell der beiden Aufsteiger. Während Union in gewohnter Aufstellung auftrat, spielte bei Recken Matas SKUCAS statt wie zuletzt Philippe SAIVE. In seinem ersten Einzel gegen Berbuergs neue Nummer 1 Michal PAVOLKA musste er direkt Lehrgeld zahlen und die Niederlage ohne Satzgewinn hinnehmen. Währenddessen war erneut Verlass auf Thomas KEINATH, der dem jungen Paul ROUKOZ ebenfalls in 3 Sätzen keine Chance ließ. Im hinteren Paarkreuz setzten sich die Favoriten Louis GIRA und Quentin HEIM ohne Probleme durch, sodass es nach vier Partien 2-2 stand. Nun kam es zum Spitzeneinzel zwischen Keinath und Pavolka, und auch hier kannte Keinath keine Gnade und siegte wieder ohne Satzverlust mit 3:0. Am Nebentisch hatte Skucas dann gegen Roukoz die große Chance, seine Mannschaft mit 3-1 in Führung zu bringen, doch Roukoz entschied das Duell völlig überraschend mit 3:0 für sich. Damit holte sich der Jugendnationalspieler seinen zweiten Saisonsieg und hielt seine Mannschaft im Spiel. Im hinteren Paarkreuz gewann Gene WANTZ wie erwartet gegen Viktor ORLYGSSON, sodass nun Gira gegen Heim die Chance hatte, seine Mannschaft mit 5-3 in Führung zu bringen. Letzterer ließ sich von dieser Drucksituation jedoch nicht beeindrucken und holte mit 3-1 seinen zweiten Tagessieg. Mit 4-4 ging es also in die Schlussdoppel und Union war dem ersten Punktgewinn der Saison zum Greifen nah. Dieser Traum sollte jedoch schnell platzen, denn beide Doppel gingen mit 3:0 an die Gastgeber, welche sich somit diesen knappen Sieg holen konnten.

Recken konnte sich erneut auf Thomas Keinath verlassen, während Matas Skucas enttäuschte. Die starken Doppel lieferten den Reckenern dann doch noch den Sieg, während Union weiterhin sieglos bleibt.

Lénger - Houwald: 6-1

Das eigentliche Spitzenspiel des Samstags wurde durch das Fehlen von Houwalds neuem Spitzenspieler Tomas KOLDAS entwertet, da dadurch Lénger zum deutlichen Favoriten wurde. Die ersten beiden Duelle im oberen Paarkreuz waren direkt eine Machtdemonstration der Gastgeber, denn sowohl Kapitän Christian KILL (gegen Cheng XIA) als auch Frane RUNJIC (gegen Xu WANG) siegten ohne Satzverlust. Ersatzspielerin Sarah MEYER hatte dann wie erwartet keine Chance gegen Jim CLOOS, während sich am Nebentisch zwischen Arlindo DE SOUSA und Marc DIELISSSEN ein wahres Spektakel abspielte: Erst führte De Sousa mit 1:0, ehe der Houwalder Kapitän Dielissen aufdrehte und sich mit 2-1 in Führung brachte. De Sousa

erzwang daraufhin mit dem Gewinn des 4. Satzes den Entscheidungssatz, den er dann in extremis mit 13:11 für sich entscheiden konnte. Damit stand es 4-0 für die Gastgeber und die Messe war bereits gelesen. Xia sorgte mit seinem Fünfsatzsieg gegen Runjic für Ergebniskosmetik, denn zwei weitere 3-0 Siege von Kill (gegen Wang) und De Sousa (gegen Meyer) besiegelten den Sieg für die Heimmannschaft.

Das Fehlen von Houwalds Spitzenspieler Koldas, was nicht direkt ein Freilos impliziert, hat Lénger perfekt ausgenutzt und sich deutlich durchgesetzt. Damit verweilen sie ungeschlagen auf der Tabellenspitze, während Houwald ungewohnterweise im Mittelfeld bummelt.

Esch Abol – Rued: 4-6

Esch Abol setzte zum ersten Mal in dieser Saison ihren Neuzugang und Spitzenspieler Soroosh AMIRI NIA ein, was diesem Spiel eine gänzlich neue Dynamik verlieh. In seinem Debüteinzel wurde Amiri Nia direkt vor eine schwierige Aufgabe gestellt, denn er musste gegen José LAVADO-FRANCISCO antreten. Dieses hart umkämpfte Spiel ging in den Entscheidungssatz und Lavado verwehrte seinem Gegenüber mit einem 11:6 das Traumdebüt. Dieses Break vonseiten Rueds sollte jedoch direkt wieder gekontert werden, denn am Nebentisch wuchs Olivier JOANNËS in seinem Duell gegen Peter MUSKO über sich hinaus und zeigte seine stärkste Leistung der bisherigen Saison, in dem er Rueds Spitzenspieler in 5 Sätzen besiegte. Im hinteren Paarkreuz gab es keine Überraschungen, Vincent KEMPFER für Esch Abol und Joël KOX für Rued siegten jeweils ungefährdet in 4 Sätzen. Nach den ersten vier Spielen stand es damit 2-2, als es zum Spitzenspiel zwischen Amiri Nia und Musko kam. Erstgenannter konnte die ersten beiden Sätze gewinnen, ehe Musko dann seinerseits auf 2-2 verkürzte. Nachdem beide Spieler ihr erstes Einzel des Tages bereits im 5. Satz abgeben mussten, kam es nun erneut zum Showdown. Hier sollte Amiri Nia dann den Fehlstart in die Saison abwenden können, denn er setzte sich knapp mit 11:9 durch. Dies stellt einen der wenigen Spieltage dar, an denen Musko seine beiden Einzel verlor. Rued konnte sich dann aber wie so oft schon auf Lavado-Francisco verlassen, der erneut Spitzentischtennis vom Feinsten zeigte und Joannes in 3 Sätzen keine Chance ließ. Mit 3-3 ging es also in die Schlusseinzel, und da Matteo SCUTO wie erwartet nichts gegen Tessy GONDERINGER ausrichten konnte, lag es nun an Kempfer, die 5-3 Führung für Rued zu verhindern. Diese Drucksituation meisterte der Ex-Diddelenger jedoch erfolgreich, denn er setzte sich verdientermaßen mit 3-1 gegen Kox durch. Mit 4-4 ging es also in die Schlussdoppel und Esch Abol hatte berechnete Hoffnungen auf die ersten Punkte der Saison. So weit sollte es dann aber doch nicht kommen, denn beide Doppel gingen mit 3:0 an die Ruedter, welche damit knapp an einem Unentschieden oder einer Niederlage vorbeigeschrammt sind.

Durch den Einsatz von Soroosh Amiri Nia ist Aufsteiger Esch Abol zu einer konkurrenzfähigen Mannschaft geworden, die um Haaresbreite gegen Pokalsieger Rued wenigstens ein Unentschieden rausgeholt hat. Die Ruedter konnten sich bei diesem knappen Sieg auf ihre starken Doppel und auf den immer in Form spielenden José LAVADO-FRANCISCO verlassen.

Hueschtert-Folscht – Diddeleng: 6-1

Die Gastgeber stellten hier zum ersten Mal in dieser Saison ihren Neuzugang Zoltan FEJER-KONNERTH auf, sodass er in seinem Debüt direkt gegen seinen Ex-Verein antreten musste. Neben ihm bot Hueschtert-Folscht den jungen Maël VAN DESSEL im oberen Paarkreuz auf, während Diddeleng auf ihren neuen Spitzenspieler Enzo LEGUISTIN und Gilles MICHELY setzte. Direkt am Anfang gelang dem Heimverein der Break, denn Van Dessel konnte sich nach 5 hart umkämpften Sätzen gegen Diddelengs Nummer 1 Leguistin durchsetzen. Da am Nebentisch Fejer-Konnerth bei seinem Debüteinzel Michely in 4 Sätzen niederringen konnte, stand es schnell 2-0 für H-F. Im hinteren Paarkreuz sollte es keine Überraschungen geben, sowohl Gleb SHAMRUK für die Gastgeber als auch Mohamed MOSTAFA für die Gäste ließen nichts anbrennen und wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Damit stand es also 3-1, ehe es zum Spitzenspiel zwischen Fejer-Konnerth und Leguistin kam. Letzterer konnte nach verlorenem erstem Satz zwar noch ausgleichen, am Ende musste er sich der Nummer 1 der Verbandsrangliste aber doch in 4 Sätzen geschlagen geben. Am Nebentisch kam es zu einer wahren Nervenschlacht zwischen Van Dessel und Michely, denn drei der vier gespielten Sätze wurden erst in der Verlängerung entschieden. Da zwei von diesen an Van Dessel gingen und er den ersten Satz auch mit 11:8 für sich entscheiden konnte, erhöhte Van Dessel die Führung einer Mannschaft auf 5-1. Den Schlusspunkt markierte dann Gleb mit einem deutlichen 3-0 gegen Mostafa.

Hueschtert-Folscht hat mit diesem Kanter Sieg erneut bewiesen, dass sie in dieser Liga das Maß aller Dinge sind und der Titel nur über sie geht.

Die Spiele des 4. Spieltags der NLA endeten wie folgt:

Sonn	Okt 23	15:00	Diddeleng	Berbuerg	5-5
Sonn	Okt 23	15:00	Rued	Hueschtert-Folscht	1-6
Sonn	Okt 23	15:00	Houwald	Esch Abol	6-2
Sonn	Okt 23	15:00	Union	Lénger	5-5
Sonn	Okt 23	15:00	Éiter-Waldbriedemes	Recken	5-5

Diddeleng – Berbuerg: 5-5

Das Auftaktspiel des Sonntags bildete das Duell zwischen Diddeleng und Berbuerg. Die letzten Resultate beider Mannschaften deuteten auf einen engen Spielverlauf hin, der auch so kommen sollte. Es ging direkt mit voller Dramatik los, denn drei der ersten vier Spiele sollten sich über fünf Sätze erstrecken. Es fing an mit dem eigentlichen Spitzeneinzel zwischen den beiden Neuzugängen Enzo LEGUISTIN und David HENKENS. Letzterer lag nach drei Sätzen mit 2-1 in Führung und musste dann den Ausgleich kassieren, ehe sich der entscheidende fünfte Satz auf Augenhöhe abspielte. Hier bewies Leguistin erneut seine mentale Stärke und setzte sich in der Verlängerung mit 12:10 durch. Das Duell am Nebentisch zwischen Gilles MICHELY und Michael SCHWARZ spielte sich ähnlich ab und auch hier konnte man zu keinem Zeitpunkt den Sieger vorhersagen, ehe sich Michely schließlich im 5. Satz mit 11:6 durchsetzte. Die Diddelenger Serie an Siegen im 5. Satz sollte jedoch nicht hier enden, denn Neuzugang Mohamed MOSTAFA gelang nach einem 0-2 Satzrückstand gegen Tom SCHOLTES noch das Comeback, in dem er sich im 5. Satz mit 14:12 durchsetzen konnte. Währenddessen holte Eric THILLEN in drei klaren Sätzen einen Sieg gegen Loris STEPHANY und sorgte für den 1-3 Zwischenstand aus Sicht der Berbuenger. In den nächsten Spielen im oberen Paarkreuz sollten sich die vorhin glücklosen Henkens und Schwarz jedoch revanchieren können, in dem sie Leguistin und Michely relativ klar besiegten. Mit 3-3 ging es also in die beiden Schlusseinzeln, bei denen Thillen erneut überragte und Mostafa in drei Sätzen schlug. Im Duell der beiden Jugendnationalspieler konnte sich Stephany, passend zum Spielverlauf, im 5. Satz gegen Scholtes durchsetzen und damit auf 4-4 ausgleichen. Die Schlusssätze sollten nichts mehr am Resultat ändern, denn während Michely/Stephany sich gegen Thillen/Scholtes durchsetzen konnten, mussten sich Leguistin/Mohamed gegen Schwarz/Henkens geschlagen geben, womit das Spiel in einem Unentschieden endete.

Alle 4 (!) Fünfsatzspiele dieser Begegnung hat Diddeleng für sich entschieden, wodurch sich Berbuerg über diesen zum Greifen nahen Sieg ärgern wird. Diddeleng hingegen wird umso erfreuter über dieses hart erarbeitete Resultat sein.

Rued - Hueschtert-Folscht: 1-6

Das Spitzenspiel des Sonntags fand in Rued statt, wo der Pokalsieger den Meister empfing. Die Gastgeber stellten wie gewohnt José LAVADO-FRANCISCO im oberen Paarkreuz auf, während Hueschtert-Folscht dort etwas überraschend Gleb SHAMRUK statt Maël VAN DESSEL aufbot. Dieser Wechsel sollte sich direkt im ersten Duell auszahlen, wo Shamruk auf Peter MUSKO traf. Hier führte Shamruk jeweils mit 1-0 und 2-1, musste jedoch beide Male den Ausgleich von Musko einstecken. Der entscheidende 5. Satz spielte sich dramatisch ab und Shamruk konnte sich schließlich extrem knapp mit 15:13 durchsetzen und damit das Break holen. Am Nebentisch überließ Zoltan FEJER-KONNERTH dem portugiesischen Gastspieler Lavado-Francisco bei seinem 3-0 Sieg keine Chance, wodurch es 2-0 für den aktuellen Meister

stand. Im hinteren Paarkreuz setzte sich Joël KOX gegen Kevin KUBICA durch, sodass Tessy GONDERINGER gegen Van Dessel die Gelegenheit hatte, für ihre Mannschaft auszugleichen. Nach gewonnenem erstem Satz verlor sie den zweiten jedoch und der dritte mutierte zu einer wahren Nervenschlacht, die Van Dessel für sich entscheiden konnte: er gewann mit 15:13. Dadurch war der Widerstand Gonderingers gebrochen und Van Dessel holte den 4. Satz deutlich und erhöhte den Gesamtstand auf 3-1. Nun kam es zum Spitzeneinzel zwischen Musko und Fejer-Konnerth, das ein wahres sportliches Leckerbissen darstellen sollte. Beide Spieler schenkten sich nichts und lieferten sich einen Schlagabtausch auf Augenhöhe, der schließlich im entscheidenden 5. Satz mündete. Hier sollte sich dann Fejer-Konnerth deutlich mit 11:3 durchsetzen, wodurch Musko alle 4 (!) seiner Spiele am Wochenende im 5. Satz verloren hat. Da sich am Nebentisch Shamruk, ebenso wie Fejer-Konnerth, Lavado-Francisco in 3 Sätzen bezwang, stand es damit 5-1 für Hueschtert-Folscht. Den Schlusspunkt holte dann Van Dessel, ebenfalls in 3 Sätzen, gegen Kox.

Alles in allem ein verdienter und deutlicher Sieg von Hueschtert-Folscht, bei denen lediglich Kevin Kubica in dieser Saison ein Einzel abgeben musste. Rued hingegen wird sich über die beiden verlorenen 5-Satz-Spiele von Musko ärgern, mit denen eventuell ein Punktgewinn möglich gewesen wäre.

Houwald – Esch Abol: 6-2

Nachdem er am Vortag gegen Lénger schmerzlich vermisst wurde, stand der neue Spitzenspieler Houwalds gegen Esch Abol wieder zur Verfügung. In seinem ersten Spiel gegen Olivier JOANNĒS musste sich der junge Tscheche ganz schön strecken, denn seine schnelle 2:0 Satzführung schmolz dahin und er musste den 2-2 Ausgleich einstecken. Im entscheidenden 5. Satz zeigte er jedoch Nervenstärke und holte sich diesen mit 11:6. Am Nebentisch spielte sich zwischen Xu WANG und Soroosh AMIRI NIA ein Duell auf Augenhöhe ab, bei dem jeder der beiden Spiele je einen der zwei ersten Sätze gewinnen konnte. Der dritte Satz spielte sich dann auf Messers Schneide ab und hier konnte sich der Neuzugang von Esch Abol mit 17-15 durchsetzen. Hiervon beflügelt spielte Amiri Nia weiterhin stark auf und holte sich schließlich auch den vierten Satz und damit das Spiel mit 11:9. Im hinteren Paarkreuz war der Qualitätsunterschied der beiden Mannschaften und die Ausgeglichenheit Houwalds zu spüren, denn sowohl Cheng XIA als auch Kapitän Marc DELISSEN setzten sich ungefährdet in 3 Sätzen durch. Beim Stand von 3-1 konnte dann Wang seinen ersten Sieg des Wochenendes eintüten, in dem er ebenfalls deutlich mit 3-0 gewann. Gleichzeitig kam es zum Spitzeneinzel zwischen Koldas und Amiri Nia, und hier sollte der Houwalder sein Grenzen aufgezeigt bekommen, denn Amiri Nia setzte sich glatt in 3 Sätzen durch. Mit 4-2 aus Houwalder Sicht ging es in die beiden letzten Einzel, in denen Xia das Erstere gegen Matteo SCUTO problemlos für sich entschied. Dielissen sorgte dann in einem knapperen Spiel, in dem 3 der 4 Sätze erst in der Verlängerung entschieden wurden, gegen Kempfer für den Schlusspunkt zum 6-2.

In diesem Spiel fiel die Unausgeglichenheit der Mannschaft von Esch Abol extrem auf, mit Houwald hatten sie jedoch auch eine Top-Mannschaft als Gegner. Aufsehen erregt hat

Soroosh Amiri Nia, der unbesiegt blieb und Tomas Koldas seine erste Saisonniederlage beibrachte.

Union – Lénger: 5-5

Die Gäste mussten auf ihren Spitzenspieler und Kapitän Christian KILL verzichten, für welchen der junge Aaron SAHR nachrückte. Dies dämpfte die große Favoritenrolle des Vizemeisters. Die ersten beiden Einzel lieferten keine Überraschungen und die Spitzenspieler der beiden Teams setzten sich jeweils mit 3-1 durch. Auch der 3-0 Sieg von Jim CLOOS gegen Jules HARLES war zu erwarten, während es am Nebentisch beim Duell zwischen Quentin HEIM und Sahr um Haaresbreite zu einer Sensation kam. Das junge Eigengewächs von Lénger lag nämlich schnell mit 2-0 Sätzen in Rückstand, ließ sich davon jedoch nicht beirren und kämpfte sich in den entscheidenden 5. Satz zurück. Dieser sollte an Dramatik kaum zu überbieten sein und lief bis in die Verlängerung, wo Sahr die Sensation knapp verpassen sollte, denn er unterlag mit 16:14. Damit kam Heim und damit auch Union mit einem blauen Auge davon und es stand 2-2. Im Duell der beiden Spitzenspieler konnte sich Pavolka seinen zweiten Tagessieg holen, in dem er sich in 4 Sätzen gegen Runjic durchsetzte. Da am Nebentisch De Sousa wie erwartet gegen Paul ROUKOZ siegte, stand es wieder Unentschieden. Dann sollte für den jungen Sahr doch ein Happy End kommen, denn er bezwang Harles mit 3-1 und holte sich damit seinen ersten Sieg in der höchsten nationalen Tischtennisliga. Am Nebentisch konnte Heim gegen Cloos einen 1-2 Satzrückstand noch drehen und das Spiel in 5 Sätzen gewinnen, womit er also seine beiden Einzel im Entscheidungssatz für sich entscheiden konnte. Mit 4-4 ging es also in die Schlussdoppel. Hier konnte Sahr erneut jubeln, denn an der Seite von De Sousa gewann er in 4 Sätzen gegen Harles und Roukoz. Lénger war dem Sieg daher zum Greifen nahe, denn Runjic/Cloos lagen nach den ersten beiden Sätzen mit 2-0 in Führung gegen Pavolka/Heim. Pavolka und Heim, der ja schon zwei Fünfsatzsiege vorzuweisen hatte, gaben sich jedoch nicht geschlagen und kämpften stetig weiter, bis sie sich im entscheidenden 5. Satz mit 11:9 durchsetzen konnten und damit für das 5-5 Schlussresultat sorgten.

Lénger wird sich trotz des Fehlens von Christian Kill sicher über dieses Unentschieden ärgern, denn sie verloren alle 3 Fünfsatzspiele des Tages und ein Sieg wäre nicht unverdient gewesen. Union und insbesondere Tagesheld Quentin Heim werden sich über das erste Unentschieden der Saison freuen und Selbstbewusstsein getankt haben.

Éiter-Waldbriedemes – Recken: 5-5

Den Abschluss dieses Doppelspieltags bildete das Duell zwischen Fusionsverein Éiter-Waldbriedemes und Aufsteiger Recken. Auch hier konnte man im Vorfeld keinen klaren Favoriten ausmachen, und das Resultat bestätigt diese Annahme. Die ersten drei Spiele liefen wie erwartet, die beiden Spitzenspieler Mickaël FERNAND und Thomas KEINATH ließen ihrem

Gegenüber keine Chance, ebenso wie der junge Gene WANTZ in seinem Duell gegen Tom COLLÉ. Im vierten Spiel setzte sich dann Thibaut BESOZZI gegen den in der Verbandsrangliste vor ihm platzierten, aber enttäuschend aufspielenden Matas SKUCAS deutlich mit 3-0 durch und sorgte für den 2-2 Ausgleich. Im Spitzenspiel des Tages konnte dann Fernand, ebenso wie jeder andere Spieler bisher, nichts gegen Keinath ausrichten und sich mit 0-3 geschlagen geben. Keinath beendete dieses Wochenende damit ohne einen einzigen Satzverlust im Einzel. Die 3-2 Führung der Reckener hielt jedoch nicht lange, denn sowohl Evgheni DADECHIN (gegen Louis GIRA) als auch Besozzi (gegen Wantz) wurden ihrer Favoritenrolle mit 3-0 gerecht. Es lag daher an dem bisher glücklos agierendem Skucas, gegen den jungen Collé den 4-4 Ausgleich zu holen. Skucas verlor prompt den ersten Satz mit 12:10, konnte sich dann jedoch steigern und schließlich mit 3-1 gewinnen. Auch dieses Spiel ging also mit 4-4 in die Doppel, und dort sollte es zur einzigen Fünfsatzpartie dieser Begegnung kommen. Erst konnten sich jedoch Dadechin/Collé mit 3-0 gegen Gira/Skucas durchsetzen. Damit standen Keinath und Wantz mit dem Rücken zur Wand, denn sie waren gegen Fernand/Besozzi zum Siegen verdammt. Dieses Spiel hätte spannender nicht sein können, denn ausnahmslos jeder Satz wurde mit 2 Punkten Unterschied entschieden, ehe dann Keinath/Wantz im 5. Satz mit 11:9 den Sieg eintüten konnten und damit für das 5-5 Unentschieden sorgten.

Ein erneut unaufhaltbarer Thomas Keinath beschert Aufsteiger Recken damit das dritte Unentschieden im vierten Spiel, mit dem wohl beide Mannschaften leben können.

	Die TABELLE der AUDI League nach dem Spieltag N-1.4	 audi.lu
--	--	---

Platz	Mannschaft	Punkte	Sp	S	U	N
1	Lénger	11	4	3	1	0
2	Hueschtert-Folscht	9	3	3	0	0
3	Berbuerg	9	4	2	1	1
4	Recken	9	4	1	3	0
5	Éiter-Waldbriedemes	8	4	1	2	1
6	Houwald	8	4	1	2	1
7	Diddeleng	7	4	1	1	2
8	Rued	7	4	1	1	2
9	Union	5	4	0	1	3
10	Esch Abol	3	3	0	0	3

Die Spiele des 3. Spieltags der NL2 und NL3, so wie der zweite Spieltag der Gruppenphase der Coupe de Luxembourg endeten wie folgt:

NL2	Briddel 1	Lëntgen 1	0-6
	Houwald 2	Nidderkäerjeng 1	2-6
	Cado 1	Hueschtert-F. 2	2-6
	Diddeleng 2	lechternach 1	6-4

NL3	Berbuerg 2	Fluessweiler 1	4-6
	Recken 2	Lënster 1	4-6
	Meechtem 1	Lénger 2	1-6
	Wëntger 1	Éiter-Waldbr. 2	6-1

CDL - Qualifikation	Diddeleng 2	Wëntger 1	4-1
	Lëntgen 1	Fluessweiler 1	1-4
	Houwald 2	Recken 2	4-0
	Cado 1	Éiter-Waldbr. 2	4-0
	Briddel 1	Lënster 1	0-4
	Berbuerg 2	lechternach 1	0-4
	Nidderkäerjeng 1	Meechtem 1	4-2
	Hueschtert-F. 2	Lénger 2	4-0
